

Beiträge zur Flora von Persien.

Von

Dr. Otto Stapf.

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. Mai 1888.)

Herr Dr. J. E. Polak in Wien erhielt aus Sultanabad in Persien vor Kurzem eine kleine Zahl von Pflanzen, welche theils bei Sultanabad selbst, theils auf dem Wege nach Saweh gesammelt worden waren. Einige Arten hatte er schon früher gelegentlich in Briefen eingeschlossen erhalten. Bei dem Umstande, als aus diesem Theile von Persien überhaupt noch keine Pflanzen bekannt geworden sind, nehme ich keinen Anstand, die Ergebnisse dieser kleinen Sammlung zu veröffentlichen.

Sultanabad liegt auf dem ersten Drittel des Weges von Hamadan nach Isfahan an jenem Zufusse des Kara-tschai, welcher an Kum vorbeifliesst und die grossen Kewir östlich von dieser Stadt speisen hilft. Nach den wenigen Angaben über die Vegetationsverhältnisse, welche vorliegen, gehört es noch der Biaban-Region¹⁾ an; doch erhebt sich schon nahe an Sultanabad das Gebirge zu bedeutenderen Höhen, die in das Saerhadd hinaufreichen.

Saweh liegt circa 110 km nordöstlich von Sultanabad und circa 75 km westnordwestlich von Kum in der Biaban-Region. Kenderud, von wo ungefähr die Hälfte der aufgezählten Pflanzen herrührt, befindet sich 7 Farsach (ungefähr 45 km) südlich von Saweh auf dem Wege nach Sultanabad in einem mässig hohen, dem Biaban angehörigen Berglande, der Landschaft Feraghan.

1. *Thalictrum isopyroides* C. A. M. — Vergl. Boissier, Fl. Or., I, p. 6. — Freyn in Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 290.

Kenderud (1. April 1888).

Der nächste bekannte Standort ist bisher der Elwend. Die Pflanze scheint jedoch im ganzen Hochlande von Iran verbreitet zu sein, wenn sie auch nur stellenweise häufig ist. Ich fand sie in ziemlich grosser Menge im Schutte nahe dem Gipfel des Kuh-i-Tscheng bei Daescht-aerd-schin, bei circa 2800 m, und auf dem Kotael Dahlie, südlich von Kasrun bei kaum 2000 m. Dort begann sie am 27. April, beziehungsweise am 8. Mai eben erst zu blühen.

¹⁾ Vergl. Stapf, Der Landschaftscharakter der persischen Steppen und Wüsten in Oesterr.-ungar. Revue 1888, IV. Bd., 5. u. 6. Heft.

2. *Thalictrum Sultanabadense* n. sp.

Während der Correctur ist mir ein am 12. April 1888 bei dem Dorfe Girdu, 1 Farsach südlich von Sultanabad, gesammeltes Fruchtstück dieser neuen Art zugekommen, wodurch erst der Abschluss der Untersuchung der Pflanze möglich wurde. Ich muss mich daher vorläufig auf eine ganz kurze Beschreibung beschränken.

Herba tenera, circa 12—18 cm alta, glabra. Folia biternata vel superiora ternata, stipellata, sessilia vel petiolata, segmentis late cuneato-obovatis, basi cordatis vel rotundatis, antice grosse crenatis. Inflorescentia racemosa, foliata, paupera. Folia pedunculosa fulerantia superne bracteiformia, oblonga acuta integra. Sepala obovata acuta circa 4 mm longa, mox decidua. Stamina 6—10, filamentis filiformibus apice vix dilatatis, circa 5—6 mm longis, antheris lineariclavatis, 3 mm longis. Carpella 3—5, s. a. ovata, circa 1½ mm longa, stigmatibus longioribus curvatis coronata. Fructus valde incurvi, 3½—4½ mm longi, striati, stigmatibus induratis coronati. Species nova habitu Thalictri triternati Rupr. (Flor. Cauc. I, p. 2, tom. I, f. 1), sed filamentis filiformibus, carpellis demum curvatis et stigmatibus forma longe diversa. A Thalictro squarroso Steph., cui florum et fructuum forma propius, habitu valde differt.

Bei Sultanabad (26. März 1888).

3. *Anemone Coronaria* Linné, Spec. plant., ed. I, p. I, p. 539. — Boissier, Fl. Or., I, p. 11.

Bei Sultanabad (26. März 1888).

Diese für die Mittelmeerländer charakteristische Art war bisher jenseits des Euphrat nicht gefunden worden.

4. *Ceratocephalus falcatus* Pers. β . *excavatus* Boiss. — Vergl. Boissier, Fl. Or., I, p. 58. — Freyn in Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 25. Bei Sultanabad (26. März 1888).

5. *Leontice minor* Boissier, Fl. Or., I, p. 100. Syn. *Leontice Armeniaca* Boivin in Bel. Voy. Ic. ohne Beschreibung. — Vergl. Wettstein in Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 22.

Sultanabad (26. März 1888).

Leontice minor findet sich in ganz Persien, wenn auch, wie es scheint, nirgends häufig. Sie steigt, wenigstens im Süden, von der Dschaengael- und Biaban-Region bis zu 3000 m in das Saerhadd hinauf, wo sie unmittelbar nach der Schneeschmelze aufblüht. Sie vertritt hier ihre westliche Schwesterform, die *Leontice Leontopetalum*.

6. *Bongardia Chrysogonum* L.

Kenderud (1. April 1888).

Bisher in Persien nur an der Grenze der südkaspischen Uferzone bei Rudbar (Ghilan) und Asterabad (Mazenderan), von Kaman nördlich von Kaswin und von Ispahan bekannt. Wahrscheinlich im ganzen nördlichen Persien verbreitet. Im Süden fand ich sie nicht.

7. *Alyssum meniocoides* Boiss. — Vergl. Boissier, Fl. Or., I, p. 286.

Kenderud (1. April 1888).

Neu für Persien, bisher nur von Mesopotamien und Syrien bekannt.

8. *Holosteum liniflorum* Steven. — Vergl. Boissier, Flor. Or., I, p. 710. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 21.

Kenderud (1. April 1888).

9. *Biebersteinia multifida* DC. — Vergl. Boissier, Fl. Or., I, p. 899. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 41.

Kenderud (1. April 1888).

10. *Astragalus macropelmatus* Bunge. Sect. *Myobroma*. — Vergl. Boissier, Fl. Or., II, p. 281. — Beck in Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 66.

Kenderud (1. April 1888).

11. *Astragalus Candolleanus* Boiss. — Vergl. Boissier, Fl. Or., II, p. 461. — Beck in Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., II, S. 70.

Kenderud (1. April 1888).

Beide Arten von *Astragalus* wachsen auch einerseits bei Hamadan, andererseits in den Steppen nördlich von Isfahan bis zum Kohrud-Gebirge und bei Teheran. Kenderud.

12. *Lamium amplexicaule* L. — Vergl. Boissier, Fl. Or., IV, p. 760. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 49.

Sultanabad (23. März 1888).

13. *Ajuga Chamaecistus* Ging. — Vergl. Boissier, Fl. Or., IV, p. 801. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 50.

Kenderud (1. April 1888).

In der Gebirgssteppe von der Dschaengael-Region bis in das Biaban hinaus. Ich fand den Busch Mitte Mai auf dem Kotael-i-Abdui zwischen Kasrun und Schiras bei 2200 m noch nicht in Blüthe. Auf dem Zin-i-Saefid, nordöstlich davon (ebenfalls circa 2200 m), blühte er erst in den ersten Tagen des Juni.

14. *Atraphaxis candida* Boiss. et Hausskn. in Boissier, Fl. Or., IV, p. 1022. Bei Sultanabad (Sommer 1887).

Bisher nur vom Kub-Gere im Bachtieren-Gebiete bekannt. Ich sammelte den Strauch auch zwischen Dehgirdu und Jezdikhast, wo er auf etwas salzigem, trockenen Boden stellenweise häufig ist.

15. *Xiphion Caucasicum* Hoffm. var. *caerulea*. Regel, Act. hort. Petrop. Kenderud (1. April 1888).

Die Pflanze stimmt, so weit getrocknete Exemplare es erkennen lassen, ganz mit derjenigen von Turkestan überein. Ob es wirklich nur eine Farbenvarietät des *Xiphion Caucasicum* ist, lässt sich nach dem mir vorliegenden Materiale nicht entscheiden. Auffallend ist, dass alle Pflanzen dieser Varietät, welche ich sah, kleiner sind als die Exemplare des gewöhnlichen gelben *Xiphion Caucasicum*.

16. *Fritillaria imperialis* L. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 189. — Stapf in Natur, 1886.

Sultanabad (23. März 1888).

17. *Fritillaria Zagrica* n. sp. Syn. *Fritillaria Pinardi*, Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 18, non Boiss.

Planta gracilis, 8–10 cm alta. Scapus infra medium foliis binis oppositis anguste oblongis, basin versus longe attenuatis, superne binis vel ternis approximatis brevibus angustisque obsitus. Perigonium primo patens, demum nutans. circa 19–20 cm longum, campanulatum, phyllis extus obscuro-vinoso-purpureis, glaucis, apice maculo flavo notatis, intus fulvis superne flavidis et apice subaureis, obovatis, obtusis, infero basi saccato. Filamenta 10 mm longa, minutule papillosa; antherae 4 mm longae, apiculatae. Ovarium 7 mm longum; stylus circa 9 mm longus stigmatibus vix trilobo.

Differt a *Fritillaria Pinardi*, *Fritillaria tulipiflora* et *Fritillaria Armena*. cui proxima maculis flavis, phyllo infero magis saccato et a prioribus magnitudine floris, a *Fritillaria Pinardi*, quacum olim confudi, etiam forma perigonii ob phylla apice magis extus curvata amplius aperti.

Diese zierliche *Fritillaria* ist mir bisher von drei Standorten bekannt, vom Elwend, von Sultanabad und vom Kuh-i-barf bei Schiras, wo ich 1885 Zwiebeln davon sammelte, welche im verflossenen Jahre im hiesigen botanischen Garten und in demjenigen des Belvedere zur Blüthe kamen. Die Pflanzen von diesen drei Standorten stimmen untereinander so vollständig als möglich überein. Wahrscheinlich ist die Art durch das ganze System der Zagrosketten verbreitet.

Sultanabad (23. März 1888).

18. *Fritillaria Karelini* Fisch. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 188.

Sultanabad (23. März 1888).

Der nächste bekannte Standort war bisher Kaschan. Sultanabad ist zugleich der westlichste Punkt, von dem die Pflanze bisher bekannt wurde. Die mir vorliegenden Exemplare sind einblüthig, die Perigonblätter hell-lila gestrichelt oder fast schachbrettartig gezeichnet.

19. *Tulipa Biebersteiniana* Roem. et Schult. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 199.

Kenderud (1. April 1888).

20. *Tulipa violacea* Boiss. et Buhs. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 199. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 17.

Sultanabad (1887).

Die Pflanze wurde auch aus Zwiebeln, welche Herr Dr. J. E. Polak aus Sultanabad erhalten hatte, im botanischen Garten der Universität gezogen. Die Pflanze war bisher nur vom Elwend, aus der Umgebung von Teheran und den Gebirgen von Talysch bekannt:

21. *Gagea reticulata* Pall. var. *tenuifolia* Boissier, Fl. Or., V, p. 208.

Kenderud (1. April 1888).

22. *Gagea pusilla* Schmidt. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 208. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 15.

Sultanabad (23. März 1888).

23. *Carex stenophylla* Wahlenb. — Vergl. Boissier, Fl. Or., V, p. 400. — Stapf, Botan. Ergebnisse der Polak'schen Exped., I, S. 7.

Kenderud (1. April 1888).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stapf Otto

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Persien. 549-552](#)